#52

Report aus Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

diese Sitzungswoche in Berlin war mit vielen Themen und Terminen vollgepackt. Neben den regulären Sitzungswochenterminen mit Sitzungen der Arbeitsgruppen, Ausschüsse, Fraktion, Plenum usw. fanden im im Rechtsausschuss drei öffentliche Anhörungen statt, hielt ich zwei Plenarreden und es führte mich ein kurzer Abstecher zur Kreishandwerkerschaft nach Braunschweig.

Wichtigstes Thema in Berlin bleibt der notwendige Neuanfang, um unser Land wieder auf Kurs zu bringen. Wieder nach vorne bringt unser Land eine neue, handlungsfähige und verantwortungsvoll agierende Bundesregierung unter Führung der CDU!

Wieder nach **vorne**

Effektivere Strafverfolgung und innere Sicherheit als Fokus der Sitzungswoche

In dieser Sitzungswoche standen gleich mehrere rechtspolitische Initiativen der Union für mehr Sicherheit im Alltag und effektivere Strafverfolgung auf der Tagesordnung. Zum einen haben wir ein Gesetz zur Verbesserung der Verbrechensaufklärung eingebracht, in dem wir eine dreimonatige Mindestspeicherung von IP-Adressen fordern. Denn IP-Adressen sind als digitale Beweismittel gerade bei der Bekämpfung des sexuellen Kindesmissbrauchs im Internet und weiterer schwerer Straftaten – wie etwa Terrorismus – oft der einzige Ermittlungsansatz. Ohne eine gesetzliche Speicherpflicht bleiben viele dieser abscheulichen Verbrechen unaufgeklärt. Zurzeit hängt es vom Zufall ab, ob die IP-Adressen bei Anfragen der Strafverfolgungsbehörden noch vorhanden sind. In einer verbundenen Debatte haben wir zudem einen Gesetzesentwurf des Bundesrates beraten, der ebenfalls die Speicherung von IP-Adressen fordert. Bemerkenswert ist, dass dieser Entwurf im Bundesrat auch die Zustimmung von Ländern mit Regierungsbeteiligung von SPD und Grünen gefunden hat. Das zeigt: Die ideologische Ablehnungsfront der Rest-Ampel gegen die IP-Adressen-Speicherung bröckelt.

Darüber hinaus stärken wir mit unserem Antrag Abschöpfung kriminell erlangter Vermögen erleichtern – Gesetzeslücken schließen – Expertenvorschläge umsetzen ein wirksames Instrument gegen Organisierte Kriminalität. Kriminelle dürfen sich nicht länger an illegal erworbenem Vermögen bereichern. Dazu schließen wir noch bestehende Gesetzeslücken. Illegales Vermögen gehört nicht den Tätern, sondern muss eingezogen werden.

Zum Thema innere Sicherheit habe ich mich zudem am Mittwoch mit Rainer Wendt, dem Bundesvorsitzenden der Deutschen Polizeigewerkschaft, am Rande einer öffentlichen Anhörung des Rechtsausschusses unterhalten. Das kurze Gespräch finden Sie auf meinem Facebook und Instagram Kanal.

Carsten Müller
Mitglied des Deutschen Bundestages
Obmann der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Rechtsausschuss
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
T: 030 227 73298 • carsten.mueller@bundestag.de

CDU

Meine Reden zum Strafrecht

Am späten Donnerstagabend haben wir über unseren Unionsantrag zur Abschöpfung kriminell erlangten Vermögens beraten. Die Vermögensabschöpfung ist ein bewehrtes Mittel zur Bekämpfung von Verbrechen, allerdings habe ich in meiner Plenarrede deutlich gemacht, dass Reformbedarf besteht.
Am Freitagnachmittag ging es im letzten Tagesordnungspunkt dann noch um den Vorstoß der AfD, § 188 StGB abzuschaffen. Wir als Union sind zwar gegen ein grundsätzliches Sonderstrafrecht für Politikerinnen und Politiker, sehen aber keine Notwendigkeit, die Regelung im Strafgesetzbuch abzuschaffen. Ab Montag finden Sie meine Rede auch auf meiner Website.

Kurzer Abstecher nach Braunschweig

Am Mittwoch habe ich trotz der Sitzungswoche in Berlin einen kurzen Abstecher nach Braunschweig gemacht. Die Kreishandwerkerschaft feierte ihr 90-jähriges Bestehen. In der historischen Dornse des Braunschweiger Altstadtrathauses wurde dieses Jubiläum genutzt, um die Fusion der Kreishandwerkerschaften Braunschweig-Gifhorn und Peine zur neuen Kreishandwerkerschaft Region Braunschweig zum 1. Januar 2025 bekannt zu geben.

Letzte Sitzung des Klimakreises

Am Donnerstag kamen einige Kolleginnen und Kollegen des Klimakreises der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zur letzten Sitzung in dieser Wahlperiode zusammen. Über die Wahlperiode verteilt haben sich über 70 Abgeordnete meiner Fraktion im Klimakreis engagiert und gemeinsam Lösungsansätze entwickelt, um Klimaschutz, wirtschaftliches Wachstum und soziale Verantwortung in Einklang zu bringen. Nach der Bundestagswahl wollen wir diese Ergebnisse mit frischem Elan weitertragen.

Verfolgen Sie meinen diesjährigen Adventskalender

Wir befinden uns bereits mitten in der Adventszeit und auch wenn ich zu Schoko-Adventskalendern nicht nein sagen kann, habe ich in diesem Jahr auch einen kalorienfreien, politischen Adventskalender. Bis Weihnachten teile ich jeden Tag im Dezember auf meinen Kanälen in den Sozialen Medien ein neues Fenster. Schauen Sie doch mal vorbei!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch einen schönen Nikolaus sowie ein schönes Adventswochenende!

Ihr und Euer

Links zu meinen sozialen Medien →

Carsten Müller
Mitglied des Deutschen Bundestages
Obmann der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Rechtsausschuss
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
T: 030 227 73298 • carsten.mueller@bundestag.de